



DEUTSCHES
PATENTAMT

②① Aktenzeichen: P 44 21 941.5
②② Anmeldetag: 23. 8. 94
②③ Offenlegungstag: 4. 1. 96

⑦① Anmelder:
Klöber, Johannes, 58256 Ennepetal, DE

⑦④ Vertreter:
H. Rieder und Kollegen, 42329 Wuppertal

⑦② Erfinder:
Erfinder wird später genannt werden

⑥⑥ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit
in Betracht zu ziehende Druckschriften:
DE 31 32 152 A1
DE 29 39 730 A1
DE 83 26 547 U1

Best Available Copy

⑥④ Dachlatte mit Lüftungs- und Abflußkanälen

DE 44 21 941 A 1

Die Erfindung betrifft eine Dachlatte mit einem im wesentlichen rechteckigen Querschnitt gemäß Gattungsbegriff des Anspruchs 1.

Derartige Dachlatten bestehen zumeist aus Holz und werden auf die Dachsparren eines Dachstuhles aufgenagelt. Dabei kommt eine Breitseitenfläche, welche die Befestigungsfläche der Dachlatte ausbildet, in flächiger Anlage zu einer auf den Dachsparren aufgetragenen Unterspannbahn. Die Unterspannbahn verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit durch die Fugen der Dacheindeckungsplatten in das Dach. Wegen der flächigen Auflage der Dachlatten auf der Unterspannbahn ist eine nur ungenügende Durchlüftung des Zwischenraumes zwischen Dacheindeckungsplatten und Unterspannbahn gewährleistet. In Richtung der Dachneigung, also zwischen First und Traufe ist die Durchlüftung wegen der quer zur Dachneigung verlaufenden Dachlatten gehemmt. Gehemmt ist ebenfalls der Abfluß von Flüssigkeit, welche sich durch Kondensation oder durch Luft- sog oder Luftdruck im Zwischenraum zwischen Dacheindeckungsplatten und Unterspannbahn bildet.

Im Stand der Technik sind zu diesem Problem Lösungsvorschläge bekannt, bei denen die Dachlatten nicht unmittelbar auf die Dachsparren genagelt werden sondern zwischen Unterspannbahn und Dachlatte zusätzliche Abstandsleisten auf die Dachsparren befestigt werden, so daß die Dachlatten nicht mehr flächig auf der Unterspannbahn aufliegen. Auch diese Lösung ist nachteilhaft. Sie erfordert zum einen zusätzliche Arbeitsschritte, zusätzliches Material und zum anderen wird der Abstand zwischen Dacheindeckungsplatten und Unterspannbahn vergrößert.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine gattungsgemäße Dachlatte im Hinblick auf eine bessere Durchlüftung und Wasserabfuhr des Zwischenraumes zwischen Dacheindeckungsplatten und Unterspannbahn weiter zu bilden.

Die Aufgabe wird durch die im Anspruch 1 angegebene Erfindung gelöst.

Die Unteransprüche stellen vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung dar.

Erfindungsgemäß weist die Dachlatte auf einer Breitseitenfläche eine Vielzahl von quer zur Erstreckungsrichtung der Dachlatte verlaufende Rinnen auf, welche Lüftungs- und Ablaufkanäle ausbilden. Die Rinnen haben bevorzugt eine bogenförmige bzw. halbkreisförmige Gestalt. Zuzufolge der flächigen Auflage der Dachlatte auf der Unterspannbahn bilden sich so in Richtung der Dachneigung verlaufende Kanäle zur Ventilation und zum Flüssigkeitsablaufen in Richtung Traufe hinaus. Je nach klimatischen Bedingungen steht zum einen die Durchlüftung des Zwischenraumes oder der Abfluß des Wassers im Vordergrund. Bevorzugt liegen die Rinnen in einem regelmäßigen Abstand zueinander. Der Abstand der Rinnen soll dabei kleiner sein, als die Breite der genormten Dachsparren. Hierdurch ist sichergestellt, daß auch im Auflagebereich der Dachlatte auf der Dachsparre sich ein Lüftungs- oder Ablaufkanal ausbildet. Einer bevorzugten Ausführungsform gemäß haben die Rinnen die Form eines Halbtrichters. Auf der einen Seite der Dachlatte hat der halbkreisförmige Querschnitt der Rinne einen größeren Durchmesser als auf der gegenüberliegenden Seite. Die Rinne verjüngt sich also in einer Querrichtung. In einer weiteren Ausführungsform der Erfindung ist vorgesehen, daß sich die Öffnungen auf der Seite mit den größeren Durchmes-

2
sern berühren. Zuzufolge dieser Ausgestaltung ist es möglich, optimale Ablaufrinnen zu gestalten. Bei einem Dachstuhl, bei welchem die Dachlatten derart quer zu den Dachsparren angeordnet liegen, daß die Rinnen sich mit der größeren Öffnung zum First hin öffnen, bilden sich keine querverlaufenden Kanten an der Grenze zur Unterspannbahn in denen sich Flüssigkeitsansammlungen bilden können. Zuzufolge der sich berührenden größeren Öffnungen sind firstseitig keine quer zur Dachneigung verlaufenden Winkelbereiche zwischen Unterspannbahn und Dachlatte gegeben. Die erfindungsgemäße Dachlatte kann aus Holz gefertigt sein, wobei die Rinnen als Ausfräsungen ausgebildet sein können. Es ist aber auch vorgesehen, daß die Rinnen durch Bohrungen, insbesondere zylindrische oder konische Bohrungen erzeugt werden, wobei zunächst eine Latte mit zweifacher Dicke mit den entsprechenden Bohrungen versehen wird und anschließend in dieser Ebene geteilt wird. Eine weitere bevorzugte Ausgestaltung der Erfindung sieht vor, daß die Dachlatte aus einem Kunststoffmaterial, bevorzugt einem Recyclingmaterial besteht. Hierbei kann dem Kunststoff ein strukturverstärkendes Fasermaterial aus Kunststoff oder Nichtkunststoff beigemischt werden. Bevorzugt erfolgt die Herstellung der Dachlatte mittels eines Extruders. Mit geeigneten Werkzeugen können dabei die Rinnen während des Extrusionsvorganges in das Strangmaterial eingedrückt werden.

Ausführungsbeispiele der Erfindung werden anhand beigefügter Zeichnungen nachfolgend erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 einen Ausschnitt eines erfindungsgemäßen Dachstuhls mit erfindungsgemäßen Dachlatten einer ersten Ausführungsform,

Fig. 2 eine perspektivische Darstellung einer Dachlatte der ersten Ausführungsform,

Fig. 3 einen Schnitt gemäß der Linie III-III in Fig. 4,

Fig. 4 eine Dachlatte gemäß Fig. 2 in der Ansicht von unten,

Fig. 5 einen Schnitt durch einen Dachsparren im Bereich seiner Abdeckung mit einer Dachlatte des ersten Ausführungsbeispiels,

Fig. 6 eine Darstellung gemäß Fig. 2 eines zweiten Ausführungsbeispiels,

Fig. 7 einen Schnitt gemäß der Linie VII-VII in Fig. 8,

Fig. 8 eine Untenansicht des zweiten Ausführungsbeispiels,

Fig. 9 ein drittes Ausführungsbeispiel der Erfindung gemäß Fig. 2,

Fig. 10 einen Schnitt gemäß der Linie X-X in Fig. 11 und

Fig. 11 eine Untenansicht des dritten Ausführungsbeispiels.

Die Fig. 1 zeigt den Ausschnitt eines Daches mit Dachsparren 4, welche in Richtung der Dachneigung verlaufen. Einseitig enden die Dachsparren 4 am First und anderseitig an der Traufe. Quer zur Richtung der Dachneigung sind auf die Dachsparren Dachlatten 6 aufgenagelt. Zwischen den Dachsparren 4 und den Dachlatten 6 erstreckt sich eine aus Kunststoff oder dergleichen bestehende Unterspannbahn 3. Die Unterspannbahn 3 ist flüssigkeitsundurchlässig, kann aber luftdurchlässig sein.

Mit ihrer Befestigungsfläche 2 liegt die Dachlatte 1 flächig auf der Unterspannbahn 3 auf. Die von einer Breitseitenfläche der im Querschnitt rechteckigen Dachlatte 1 gebildete Befestigungsfläche 2 weist dabei quer zur Erstreckungsrichtung der Dachlatte 1 verlau-

Fig. 1

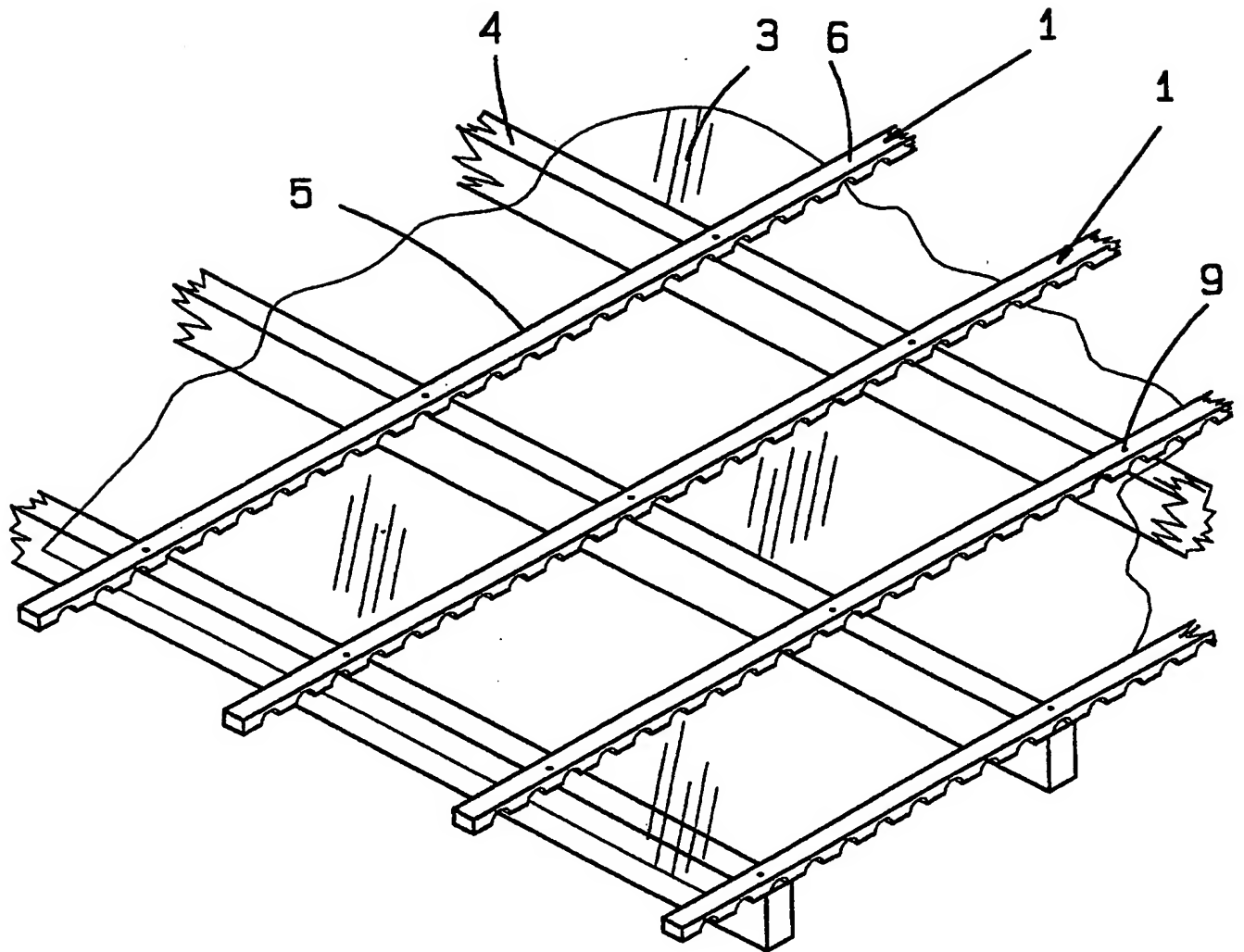


Fig. 2

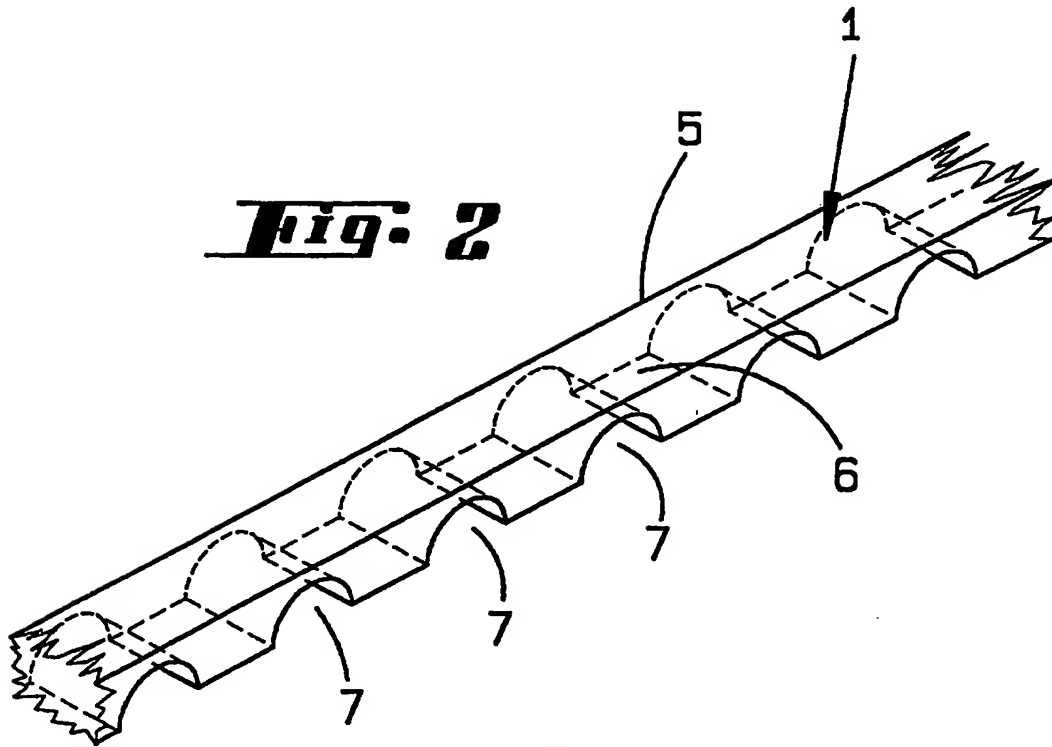


Fig. 3

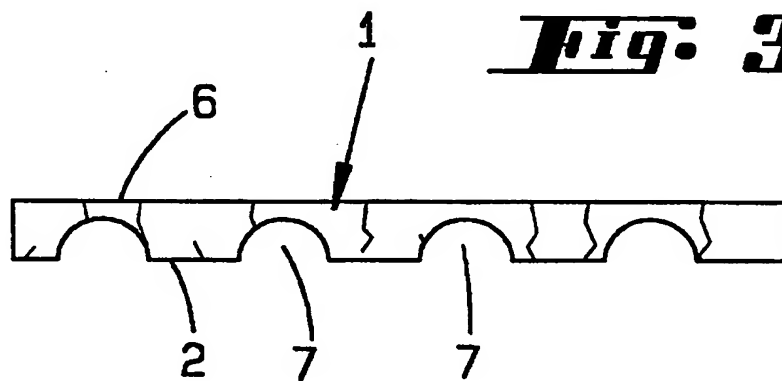
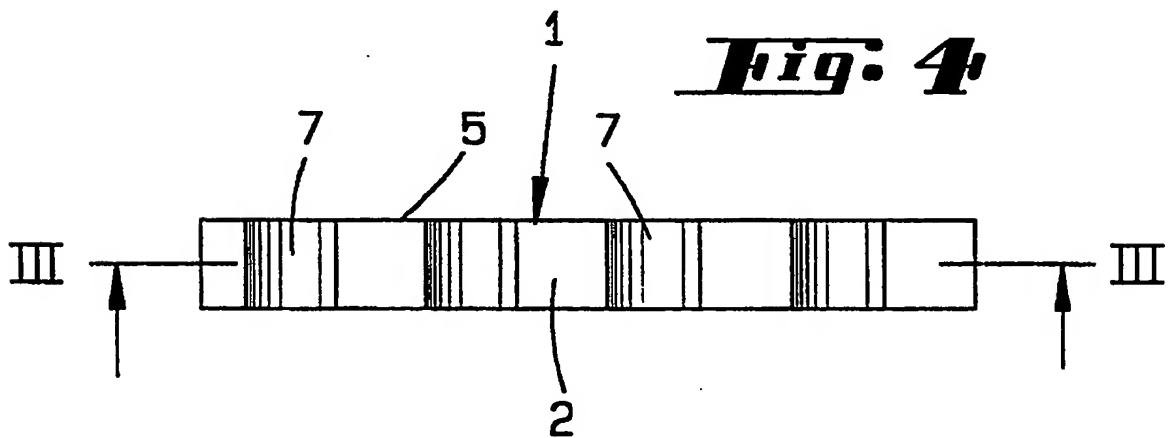


Fig. 4



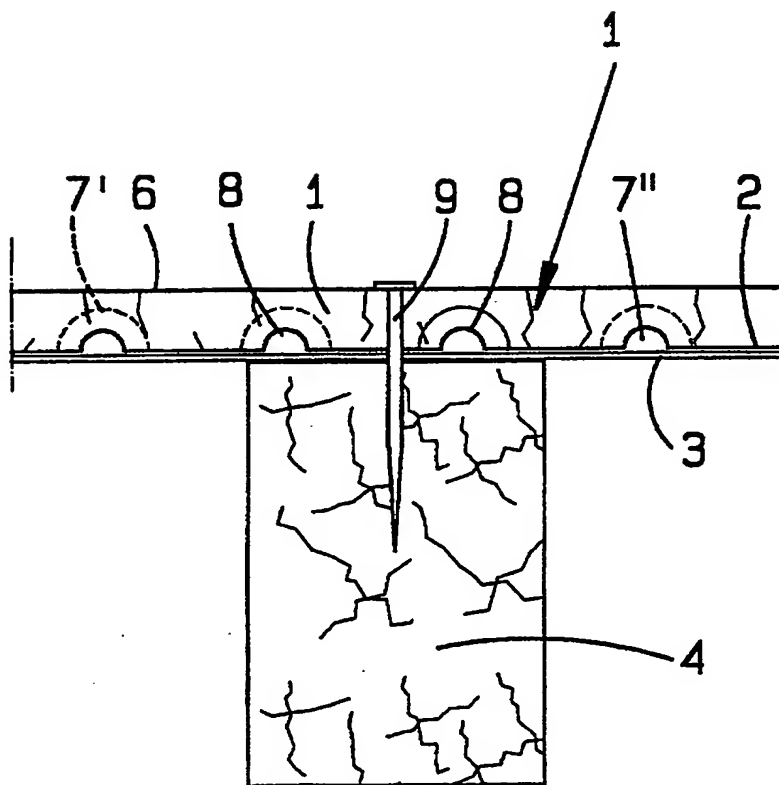


Fig. 5

Fig. 6

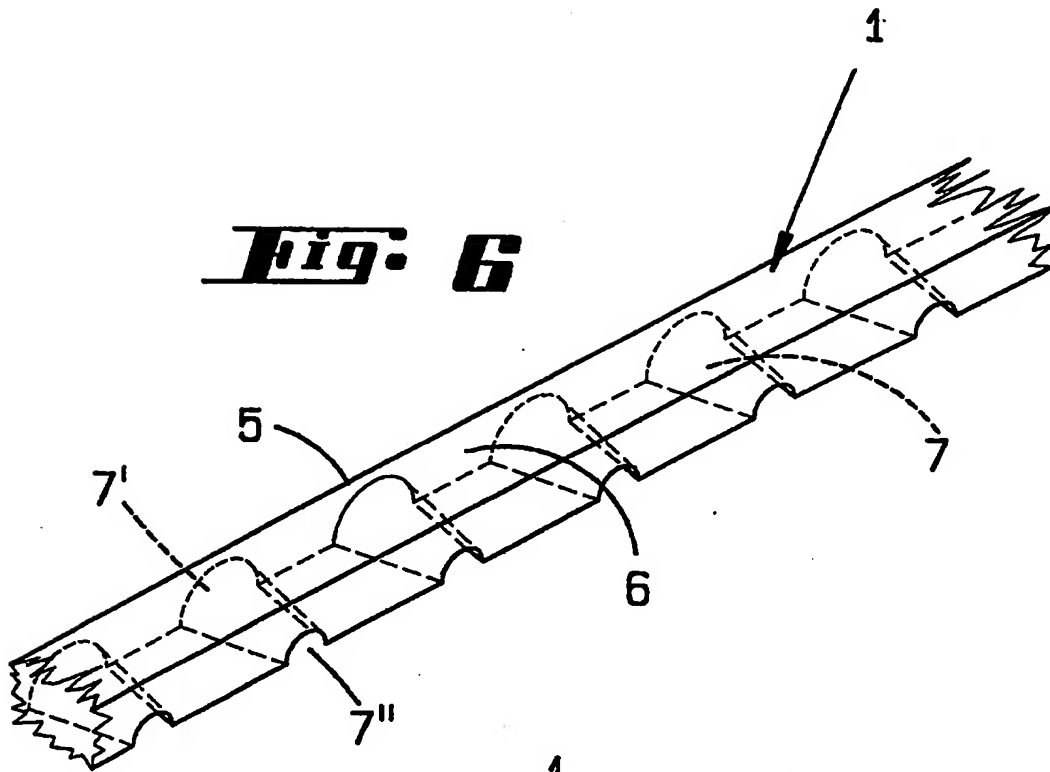


Fig. 7

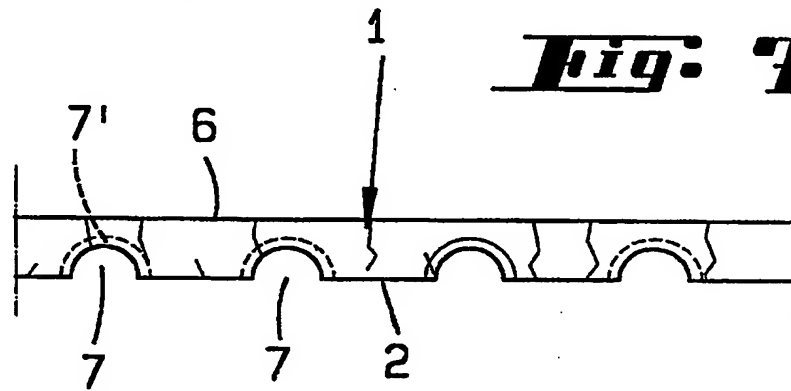


Fig. 8

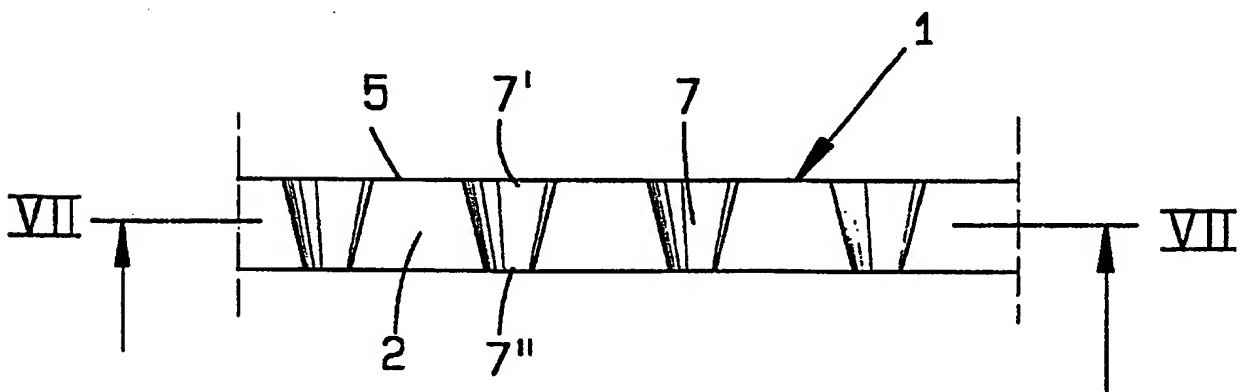


Fig. 9

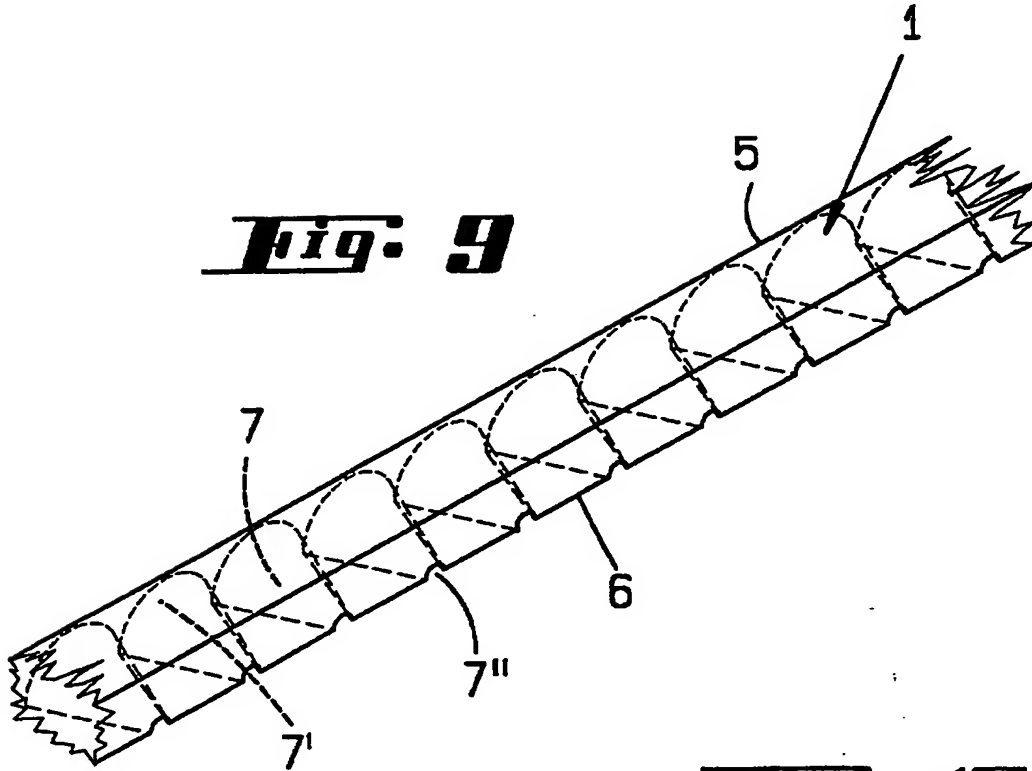


Fig. 10

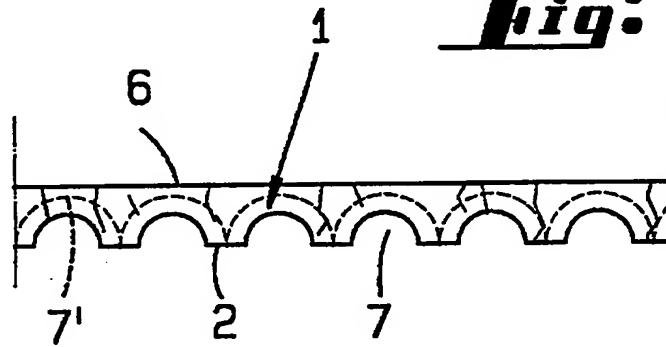
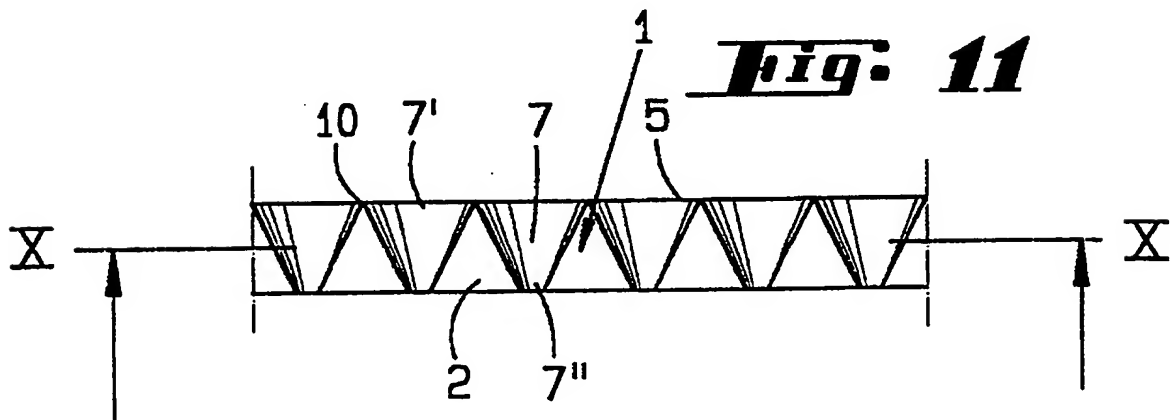


Fig. 11



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.